



REGINA

Regionale Innovationsagentur
Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Sitzung des Beratungsnetzwerkes der
Öko-Modellregion Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

28. Juli 2025, 9:00 Uhr



Tagesordnung

Begrüßung & Vorstellungsrunde

1. Ökolandbau in Zahlen
2. Themen/ Schwerpunkt
3. Naturland – Impuls Jonas Walter
4. Trinkwasserschutz – Vortrag Franz Herrler
5. Anträge. Ideen. Wichtiges.

1. Ökolandbau in Zahlen

Ökolandbau wächst, aber nur sehr langsam

Landwirtschaftsministerin veröffentlicht Bericht – Verein kritisiert: 30-Prozent-Ziel wird nicht erreicht

Von Stefan Rammer

München – Bayerns Agrarministerin Michaela Kaniber (CSU) hat den Jahresbericht zum ökologischen Landbau im Landtag präsentiert. Laut dem Bericht gibt es in Bayern fast 12 000 Ökobetriebe mit knapp 430 000 Hektar ökologisch bewirtschafteter Fläche – das entspricht 13,8 Prozent der gesamten Landwirtschaftsfläche. Der Freistaat, so die Ministerin, treibe den ökologischen Landbau weiter mit Entschlossenheit voran. Öko sei in Bayern nicht ein Randerscheinung, sondern strategisches Ziel.

Das Wachstum seit 2022 ist laut Bericht bescheiden. In diesem Zeitraum sind lediglich 14 000 Hektar hinzugekommen. Mit dem Ziel vor Augen, dass bis 2030 30 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch bewirtschaftet werden sollen, ist das zu wenig.

Ministerin lobt Maßnahmen der Staatsregierung

Kaniber blieb wohl deshalb mit ihrer Freude zurückhaltend. Sie verweist auf nicht optimale Voraussetzungen zur Umstellung auf den Ökolandbau: Spardruck bei den Konsumenten, fehlende positive Marktsignale und den geringen Preisbestand zu konventionellen Produkten.

„Aber wir sehen auch Licht“, sagte die Ministerin, denn die Nachfrage ziehe an: 2024 stiegen die Umsätze mit Bio-Lebensmitteln in Deutschland um 5,7 Prozent – vor allem wegen höherer Absatzmengen.

Als wirkungsvoll bezeichnet Kaniber die mittlerweile 34 aktiven Öko-Modellregionen: In ihnen engagieren sich rund 40 Prozent der bayerischen Gemeinden – „ein bundesweit einzigartiges Netzwerk.“ 2024 habe der Freistaat in den Regionen 286 Kleinprojekte bewilligt und mit 1,2 Millionen Euro gefördert. Die Mittel für die Öko-Forschung habe der Freistaat deutlich aufgestockt: Insgesamt 31 Forschungsprojekte mit einem direkten oder indirekten Bezug zum Ökolandbau mit einem Gesamtvolumen von 5,7 Millionen Euro seien in den Jahren 2023 und 2024 bewilligt worden. Die Anstrengungen der



Bio-Lebensmittel erzielen 2024 steigende Umsätze – dennoch: Das Wachstum des ökologischen Landbaus hält sich in Grenzen. Foto: Liesa Johanninger, imago

PESTIZID-EINSATZ BLEIBT DIE NORM

Sechs Jahre nach dem Volksbegehren Artenvielfalt – „Rettet die Bienen“, droht laut einem aktuellen Monitoring-Bericht ein Scheitern bei der Umsetzung der anschließend festgelegten Ziele. „Das Zwischenziel 20 Prozent Biolandwirtschaft bis Ende 2025 wird mit Sicherheit verfehlt. Wir haben jetzt noch fünf Jahre, um das Buzzer heranzureifen und zumindest in die Nähe der gesetzlichen Zielvorgabe von

30 Prozent Biolandwirtschaft bis 2030 zu kommen“, sagte die Beauftragte des Volksbegehrens, die ÖDP-Landeschefin Agnes Becker, in München. Neben einem Ausbau der Bio-Landwirtschaft sollten auch die eingesetzten Pestizide halbiert werden. Dabei konstatiert der Bericht, dass es auf den staatlichen Flächen nur zum Zwecke von Forschung und Lehre noch einen Einsatz von Giftstoffen zur Bekämpfung von soge-

nannten Schädlingen oder Unkraut gebe. Generell sei der Einsatz von Pestiziden in der konventionellen Landwirtschaft aber nach wie vor gängig. Claus Obermeier, Vorstand der Gregor-Louisöder-Umwelstiftung, sieht dabei vor allem Ausnahmen kritisch: „Der Handlungsbedarf ist hier sehr hoch. Notfallzulassungen – wie aktuell für Insektizide gegen die Schilf-Glasflügelschikade – sind keine dauerhafte Lösung.“ dpa

gen nicht erreichen.“ Der Freistaat unterstütze den ökologischen Landbau zwar auf vielfältige Weise. Doch die Unterstützung könne an der einen oder anderen Stelle noch deutlicher ausfallen: Für die staatlichen Mensen und Kantinen reiche die aktuelle Vorgabe von 50 Prozent Lebensmittel aus regionaler oder biologischer Erzeugung nicht aus. „Wir brauchen hier eine klare Vorgabe für den Einsatz von mindestens 50 Prozent Bio-Lebensmitteln, möglichst bio-regional.“ Eine weitere Forderung: Das Budget für die Öko-Forschung sollte sich am 30-Prozent-Ziel orientieren. Die Öko-Modellregionen bräuchten stetige und stärkere Förderung, um ihr volles Potenzial entfalten zu können.

Weil der Bio-Markt auf Hochtouren laufe, brauche man Betriebe. Diese bräuchten Planungssicherheit. Bürokratische Hürden für Bio-Betriebe müssten abgebaut werden, etwa die Umsetzung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes vereinfacht werden. Es brauche eine Befreiung von der Düngedebattemitteilung, denn Bio-Betriebe könnten keine Verursacher sein. Zudem wäre eine höhere Umstellungsprämie nun ein wichtiges Zeichen.

Grüne Gentechnik öffnet „Büchse der Pandora“

Eine klare Positionierung fordert der Öko-Landwirt auch bei der Deregulierung der neuen grünen Gentechnik, die aktuell auf EU-Ebene vorangetrieben wird. Nach Wunsch der EU-Kommission dürfen künftig Lebensmittel, die mit Hilfe der neuen grünen Gentechniken hergestellt werden, ohne Kennzeichnung verkauft werden. Verbraucherinnen und Verbraucher so Lang, könnten dann nicht mehr wählen, ob sie lieber Lebensmittel mit oder ohne Gentechnik essen wollen. „Bio-Betriebe seien per Gesetz dazu verpflichtet, auf Gentechnik zu verzichten. Würde der Anbau von Gentechnik zugelassen, öffnet dies die Büchse der Pandora.“ Deswegen, so Lang, wünsche man sich von Bayern aus Druck auf das Ministerium in Berlin und die Abgeordneten in Brüssel. mgb

Staatsregierung zum Ausbau des Ökolandbaus seien im Vergleich zum Berichtszeitraum 2021/2022 nochmals intensiviert worden.

Wir haben bei Thomas Lang, Vorsitzender der Landesver-

einigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ Bayern), nachgefragt. Er führt den Dachverband der Bio-Anbauverbände in Bayern: Naturland, Bioland, Biokreis und Demeter. Knapp 7600 Bio-Betrie-

be sind in Bayern in diesen Verbänden organisiert.

Lang relativiert die Aussagen der Ministerin und stellt klar: „Das Ziel 30 Prozent Bio-Anbaufläche bis 2030 wird Bayern mit den aktuellen Anstrengun-

Statement von Thomas Lang, Vorsitzender der Landesvereinigung ökologischer Landbau e.V. (LVÖ):

Der Freistaat unterstütze den ökologischen Landbau zwar auf vielfältige Weise. Doch die Unterstützung könnte an der einen oder anderen Stelle noch deutlicher ausfallen: Für die staatlichen Mensen und Kantinen reiche die aktuelle Vorgabe von 50 Prozent Lebensmittel aus regionaler oder biologischer Erzeugung nicht aus. „Wir brauchen hier eine klare Vorgabe für den Einsatz von mindestens 50 Prozent Bio-Lebensmitteln, möglichst bio-regional.“

Landtag präsentiert. Laut dem Bericht gibt es in Bayern fast 12 000 Ökobetriebe mit knapp 430 000 Hektar ökologisch bewirtschafteter Fläche – das entspricht 13,8 Prozent der gesamten Landwirtschaftsfläche

„Aber wir sehen auch Licht“, sagte die Ministerin, denn die Nachfrage ziehe an: 2024 stiegen die Umsätze mit Bio-Lebensmitteln in Deutschland um 5,7 Prozent – vor allem wegen höherer Absatzmengen.

Als wirkungsvoll bezeichnet Kaniber die mittlerweile 34 aktiven Öko-Modellregionen: In ihnen engagieren sich rund 40 Prozent der bayerischen Gemeinden – „ein bundesweit einzigartiges Netzwerk.“ 2024 habe der Freistaat in den Regionen 286 Kleinprojekte bewilligt und mit 1,2 Millionen Euro gefördert.

5. Öko-Modellregionen in Bayern

| Landkreis Neumarkt i.d.OPf. | 2013 | 2023 | 2024 | 2025 | Differenz zu 2024 | Differenz zu 2013 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------------------|-------------------|
| LN [ha] | 58793 | 58414 | 57967 | 58159 | 192 | -634 |
| LN Bio [ha] | 4599 | 8854 | 8821 | 8935 | 114 | 4336 |
| Anteil Bio-LN [in %] | 7,8 | 15,2 | 15,1 | 15,4 | 0,3 | 7,6 |
| Anzahl Betriebe LK NM | 1884 | 1895 | 1866 | 1809 | -57 | -75 |
| Anzahl Bio-Betriebe LK NM | 135 | 220 | 213 | 190 | -23 | 55 |
| Anteil Bio-Betriebe [%] | 7,2 | 11,6 | 11,4 | 10,5 | -0,9 | 3,3 |
| Quelle: InVeKos-Daten, AELF NM, Bernhard Strehler | | | | | | |
| Auflistung: Sandra Foistner, ÖMR NM | | | | | Stand Juli 2025 | |

Bayern: ~10.300 Biobetriebe bewirtschaften rund 420.000 ha LN [Stand 2024; Quelle: LfL]

Bayern: ~12.000 Biobetriebe bewirtschaften rund 430.000 ha LN [Stand 2025; Quelle: Jahresbericht ÖLB]

2. Themen/ Schwerpunkte

Themen & Schwerpunkte

- Bio in der Gemeinschaftsverpflegung



- Förderung des Ökolandbaus



- Ökologisches Aufbereitungs- und Lagerzentrum Harenzhofen der BregO eG

- Bewusstseinsbildung



- Aufbau von Wertschöpfungsketten

Themen & Schwerpunkte

▪ Bio in der
Gemeinschafts-
verpflegung



▪ Förderung des Ökolanbaus



▪ Ökologisches
Aufbereitungs-
und Lagerzentrum
Harenzhofen der
BregO eG

▪ Bewusstseins-
bildung



▪ Aufbau von
Wertschöpfungs-
ketten

Förderung des Ökolandbaus

- **Umsteller-Seminar - online**
 - Veranstalter: Regierung der OPf., alle AELF und ÖMRs in der Oberpfalz
 - 30 Teilnehmer
- **Umstellungs- und Anbauberatung der Verbände**
 - Naturland: Jonas Walter, Neumarkt
 - Biokreis: Anton Reisinger, Hohenfels
 - Bioland: Sebastian Erl
 - Demeter: Werner Bäumler
- **Exkursion zum Öko-Staatgut Kringell**, LK Passau, 13.5.2025
 - abgesagt: zu wenig Teilnehmer



Förderung Ökoprojekte 2025



Komposttee-Anlage
Florian Schlierf,
Berching

50% Zuschuss

Für Investitionen bis 20.000 € netto

Bewilligung durch ALE OPf.

Bewertung durch Entscheidungsgremium

Förderprogramm seit 2022; aktuell 10 Projekt in Umsetzung

Förderung Ökoprojekte - Zeitschiene

| Schritte | Zeitpunkt/ Frist | erledigt |
|---|------------------------|----------|
| 1. Antragstellung der ÖMR beim ALE Opf. auf Nutzung des VÖP | 31.12.2024 | ✓ |
| 2. Aufruf zum Einreichen von Förderanfragen/ Bewerbungen | 15. Jan 25 | ✓ |
| 3. Tagung Entscheidungsgremium | 22. Jan 25 | ✓ |
| 4. Einreichung bewill.Anträge ans ALE: De-minimis-Bescheinigg. Sitzung des Entscheidungsgremiums ÖP: 22.1.2025 | Feb/ März 2025 | ✓ |
| 5. Abschluss Privatrechtl. Verträge zwischen REGINA GmbH und Letztempfängern | Feb/ März 2025 | ✓ |
| 6. Projektumsetzung | bis 20. September 2025 | |
| 7. Abrechnungsunterlagen der Akteure an ÖMR | bis 30. September 2025 | |
| 8. Prüfung der Abrechnungsunterlagen durch ÖMR | Okt 25 | |
| 9. Antrag der ÖMR ans ALE auf Auszahlung der Zuwendung | bis 31. Okt. 2025 | |
| 10. Auszahlung der Zuwendung an Akteure | Dez 25 | |
| 11. Öffentlichkeitsarbeit zu VÖP | laufend | |

Förderung Ökoprojekte - Zeitschiene

| Schritte | Zeitpunkt/ Frist | erledigt |
|---|------------------------|----------|
| 1. Antragstellung der ÖMR beim ALE Opf. auf Nutzung des VÖP | 31.12.2024 | ✓ |
| 2. Aufruf zum Einreichen von Förderanfragen/ Bewerbungen | 15. Jan 25 | ✓ |
| 3. Tagung Entscheidungsgremium | 22. Jan 25 | ✓ |
| 4. Einreichung bewill.Anträge ans ALE: De-minimis-Bescheinigg. Sitzung des Entscheidungsgremiums ÖP: 22.1.2025 | Feb/ März 2025 | ✓ |
| 5. Abschluss Privatrechtl. Verträge zwischen REGINA GmbH und Letztempfängern | Feb/ März 2025 | ✓ |
| 6. Projektumsetzung | bis 20. September 2025 | |
| 7. Abrechnungsunterlagen der Akteure an ÖMR | bis 30. September 2025 | |
| 8. Prüfung der Abrechnungsunterlagen durch ÖMR | Okt 25 | |
| 9. Antrag der ÖMR ans ALE auf Auszahlung der Zuwendung | bis 31. Okt. 2025 | |
| 10. Auszahlung der Zuwendung an Akteure | Dez 25 | |
| 11. Öffentlichkeitsarbeit zu VÖP | laufend | |

Förderung Ökoprojekte - Zeitschiene

| Schritte | Zeitpunkt/ Frist | erledigt |
|---|------------------------|----------|
| 1. Antragstellung der ÖMR beim ALE Opf. auf Nutzung des VÖP | 31.12.2024 | ✓ |
| 2. Aufruf zum Einreichen von Förderanfragen/ Bewerbungen | 15. Jan 25 | ✓ |
| 3. Tagung Entscheidungsgremium | 22. Jan 25 | ✓ |
| 4. Einreichung bewill.Anträge ans ALE: De-minimis-Bescheinigg. Sitzung des Entscheidungsgremiums ÖP: 22.1.2025 | Feb/ März 2025 | ✓ |
| 5. Abschluss Privatrechtl. Verträge zwischen REGINA GmbH und Letztempfängern | Feb/ März 2025 | ✓ |
| 6. Projektumsetzung | bis 20. September 2025 | |
| 7. Abrechnungsunterlagen der Akteure an ÖMR | bis 30. September 2025 | |
| 8. Prüfung der Abrechnungsunterlagen durch ÖMR | Okt 25 | |
| 9. Antrag der ÖMR ans ALE auf Auszahlung der Zuwendung | bis 31. Okt. 2025 | |
| 10. Auszahlung der Zuwendung an Akteure | Dez 25 | |
| 11. Öffentlichkeitsarbeit zu VÖP | laufend | |

Förderung Ökoprojekte - Zeitschiene

| Schritte | Zeitpunkt/ Frist | erledigt |
|---|------------------------|----------|
| 1. Antragstellung der ÖMR beim ALE Opf. auf Nutzung des VÖP | 31.12.2024 | ✓ |
| 2. Aufruf zum Einreichen von Förderanfragen/ Bewerbungen | 15. Jan 25 | ✓ |
| 3. Tagung Entscheidungsgremium | 22. Jan 25 | ✓ |
| 4. Einreichung bewill.Anträge ans ALE: De-minimis-Bescheinigg. Sitzung des Entscheidungsgremiums ÖP: 22.1.2025 | Feb/ März 2025 | ✓ |
| 5. Abschluss Privatrechtl. Verträge zwischen REGINA GmbH und Letztempfängern | Feb/ März 2025 | ✓ |
| 6. Projektumsetzung | bis 20. September 2025 | |
| 7. Abrechnungsunterlagen der Akteure an ÖMR | bis 30. September 2025 | |
| 8. Prüfung der Abrechnungsunterlagen durch ÖMR | Okt 25 | |
| 9. Antrag der ÖMR ans ALE auf Auszahlung der Zuwendung | bis 31. Okt. 2025 | |
| 10. Auszahlung der Zuwendung an Akteure | Dez 25 | |
| 11. Öffentlichkeitsarbeit zu VÖP | laufend | |

Ökoprojekte in Umsetzung – 2025 (Auswahl)



- **Ölmühle & Konzentrator:**
Bio-Speiseöle demnächst vom Biohof Igl, Stetterhof (Stadt Dietfurt)

- **Technik und Werbung zur Direktvermarktung von Bio-Fleisch:**

- Gradlhof, Postbauer-Heng
- Biohof Holzammer, Buch



- **Teigknetmaschine & Brotbackofen:**
Bio-Brot demnächst vom Biohof Bergler, Berg

- **Wurmkompostanlage:**
Matthias Kastner,
Hebersdorf



- **Getreidereinigung:**
Bio-Speisegetreide demnächst von der Schön Bio GbR in Breitenbrunn

Träger Ökoprojekte

Klaus Pätzold
Biohof Pätzold, Friedlmühle

*Milchautomat zum Selbstzapfen;
Verkaufsautomat*



Dietmar Gabler
Biohof Gabler, Lupburg

*Hofladen, Verkaufswagen,
Hackgerät*



Entscheidungsgremium Ökoprojekte



Angelika
Herrmann
2. Bgm.

Frank Thomas
Biolandwirt

Postbauer-Heng

Teresa Häußinger
GF Biomarkt
Dinkelähre, NM

Dr. Franz
Ehrnsperger,
Lammsbräu

Peter Bergler,
1. Bgm. Berg
Biolandwirt

Frank Michael
Biolandwirt

Erhard Luber, Biolandwirt [fehlt]

Zwei
Gremiumsmitglieder



Themen & Schwerpunkte

▪ Bio in der
Gemeinschafts-
verpflegung



▪ Förderung des Ökolandbaus



▪ Ökologisches
Aufbereitungs-
und Lagerzentrum
Harenzhofen der
BregO eG

▪ Bewusstseins-
bildung



▪ Aufbau von
Wertschöpfungs-
ketten

Öko-Getreidelager Harenzhofen

- Lagerhaus mit Lagerkapazität: 6.800 to
- Einzugsbereich: NM, N, R, A-S
- **Vorstandsvorsitzender BlregO eG:**
Markus Schenk
- **Geschäftsführer:** Christian Maier (seit Juli 2024)
- **WSK-Managerin:** Carola Zellner (seit März 2024)



Ausbau des Dienstleistungsangebotes: Dinkelentspelzung; Sonnenblumen schälen

Themen & Schwerpunkte

▪ Bio in der
Gemeinschafts-
verpflegung



▪ Förderung des Ökolandbaus



▪ Ökologisches
Aufbereitungs-
und Lagerzentrum
Harenzhofen der
BregO eG



▪ Bewusstseins-
bildung



▪ Aufbau von
Wertschöpfungs-
ketten

WSK Getreide & Sonderkulturen

- Führung im Getreidelager Harenzhofen



- **Anbau von Sonnenblumen**, Feldabend, Juni 2025
Betrieb Rupert Herrmann, Eglasmühle

- Bio-Landwirt Reinhard Igl, Dietfurt
betreibt **Ölmühle** zur Herstellung von Speiseölen





WSK Bio-Fleisch

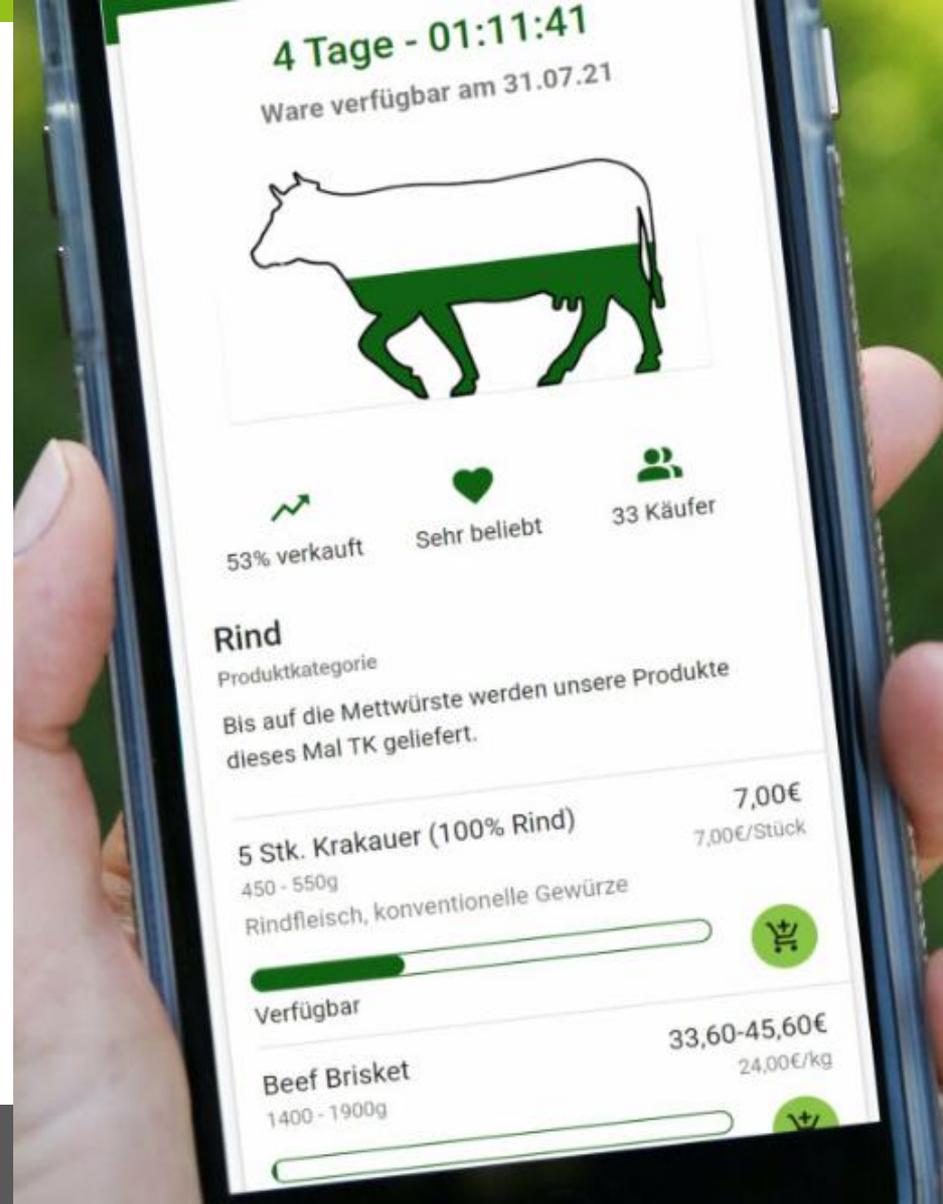
- **Schlachthaus für Kleintiere (Schafe, Ziegen, Geflügel)**
Biohof Frank Andreas, Hausheim b. Berg
Hofführung im Sept. 2024 > Vermarktung ab Hof gesteigert
- **Schön Bio GbR, Breitenbrunn** vermarktet **Bio-Geflügel** an Großabnehmer, aber auch direkt **ab Hof** und über **BioMarkt Dinkelähre, NM**
- Bio-Mutterkuhalter Dorr, Sindlbach sucht Schlachtmöglichkeit; plant **Verarbeitungsraum**
- **Metzgerei Hecht, Lupburg** ist **biozertifiziert**
- **Ganztier-Vermarktung**

WSK Bio-Fleisch

- Fleisch online vermarkten
- „5% Abgabe bei Verkauf“

www.friedhold.de

29.7.2025, 19 Uhr
Infoabend für Bio-Landwirte
exklusiv in ÖMRs



WSK Kartoffel

- Firma in Südbayern sucht Bio-Gnocchi für Betriebskantine
> Gespräche mit Fa. Burgis in Planung



WSK Milch

- **„Käse aus hofeigener Milch herstellen lassen“**
- Dienstleistung des Biohof Scheuerlein,
Hagsbronn bei Spalt
- online, 25.6.2025



- **„Eis aus hofeigener Milch herstellen lassen“**
- Dienstleistung des Biohof Enzenhöfer, Steindl
bei Thalmässing

Aufbau bio-regionaler WSK

„Wirt sucht Direktvermarkter“ - Speeddating –

- November 2025
- Veranstalter:
ÖMR und AELF NM, Frau Pfeiffer
- *ZIEL:*
bio-regionale Anbieter und Abnehmer
vernetzen; bio-regionale WSK



3. Naturland – Impuls Jonas Walter

Themen & Schwerpunkte

▪ Bio in der
Gemeinschafts-
verpflegung



▪ Förderung des Ökolandbaus



▪ Ökologisches
Aufbereitungs-
und Lagerzentrum
Harenzhofen der
BregO eG



▪ Bewusstseins-
bildung



▪ Aufbau von
Wertschöpfungs-
ketten

Bewusstseinsbildung

- **27.9.2025 Radtour zu Direktvermarktern in Mühlhausen und am Sulzbürg**
Koop.partner: ADFC NM, Amt für Nachhaltigkeit der Stadt Neumarkt



Jana Hiemer (rechts) von der
Gemüserie am Mühlbach, Mühlhausen



Jakob Ehemann, Demeter-Hof, Oberndorf
in seiner Bio-Appleplantage am Sulzbürg

Information & Bewusstseinsbildung

- **04.10.2025 Radtour zu Direktvermarktern**
Ab-Hof-Vermarktung von Bio-Fleisch, Milch & Milchprodukte



Biohof Dorr, Sindlbach
Mutterkuhhaltung



Milchviehbetrieb Hollweck,
Ammelhofen: Hofmolkerei



Biohof Pätzold, Friedlmühle
Bio-Milch(automat), Kartoffeln

Bewusstseinsbildung

- **1.10.2024 Führung im Biomarkt Dinkelähre**
Zielgruppe: Verbraucher*innen



Teresa Häußinger und Florian Märrtl, Geschäftsführung BioMarkt Dinkelähre

Themen & Schwerpunkte

- Bio in der Gemeinschaftsverpflegung



- Förderung des Ökolandbaus



- Ökologisches Aufbereitungs- und Lagerzentrum Harenzhofen der BregO eG

- Bewusstseinsbildung



- Aufbau von Wertschöpfungsketten

Bio in der Außer-Haus-Verpflegung



Bio-Catering Familie Faultier, Ittelhofen
Moritz Lengenfelder, Geschäftsführer

> 100% Bio

> Essen ohne Zucker, salzarm, laktosefrei, glutenfrei
und ohne Rohei -> **alle können mitessen!**

> Beliefert seit Sept. 2024 das Kinderhaus in Kemnathen

> **Unternehmen sucht weitere Einrichtungen zum Beliefern**

INTERNET: www.familie-faultier.bio

Bio in der Außer-Haus-Verpflegung

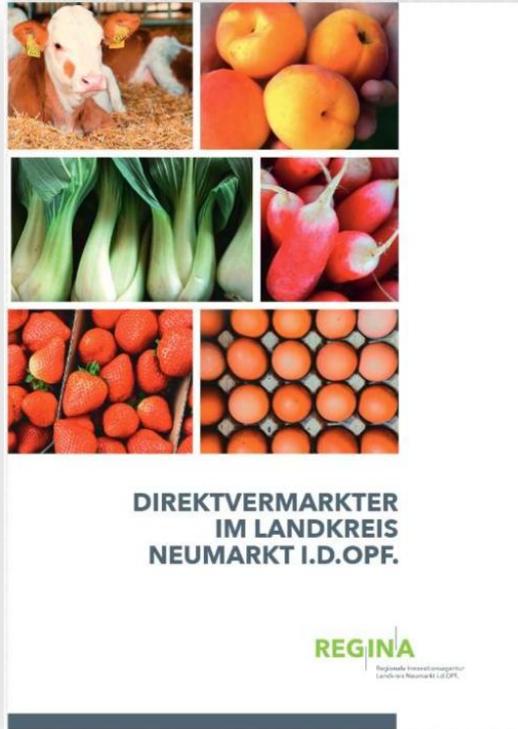


Lauteracher Hof, Lauterhofen

1. Bio-Restaurant im Landkreis

INTERNET: www.lauteracher-hof.de

Direktvermarkterbroschüre



- Nachdruck im Auftrag

4. Trinkwasserschutz

Trinkwasserschutz

ZIEL: *Präventiver Trinkwasserschutz durch Öko-Landbau im Trinkwassereinzugsgebiet Oberpfälzer Jura*

Vernetzung der Kommunen, Wasserversorger und Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura

Schaffung von 1-2 Personalstellen (50% TWS; 50% Förderung StMEL)

Maßnahmen: *mehr ÖLB; Aufbau von Wertschöpfungsketten; Öffentlichkeitsarbeit*

Projektpartner: *ÖMR in den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Regensburg, Kelheim und Neumarkt i.d.OPf.; Koop. Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura*



Trinkwasserschutz - Vortrag Franz Herrler, TWS

Öko-Modellregion Neumarkt i.d.OPf.

Herbst 2013: Bewerbung Herbst 2013

April 2014: **Staatlich anerkannte Öko-Modellregion**

9.2014 – 8.2016 1. Förderphase (2 Jahre)
75% Förderung für Projektmanagement

9.2016 – 8.2019 2. Förderphase (3 Jahre)
75% Förderung für Projektmanagement

9.2019 – 8.2022 3. Degressive Förderphase (3 Jahre)
2019/ 20: **60%** Förderung
2020/ 21: **40%** Förderung
2021/ 22: **20%** Förderung

9.2022 – 8.2026 4. Förderphase (4 Jahre)
2022/ 23: **20%** Förderung + 50.000 EUR Fördermittel für Öko-Kleinprojekte
2023/ 24: **20%** Förderung + 50.000 EUR Fördermittel für Öko-Kleinprojekte
2024/ 25: 20% Förderung + 50.000 EUR Fördermittel für Öko-Kleinprojekte
2025/ 26: **20%** Förderung [+ 50.000 EUR Fördermittel für Öko-Kleinprojekte]

Anregungen! Ideen! Wichtiges!





REGINA

Regionale Innovationsagentur
Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Vielen Dank für Ihr Engagement!

